

GRAIN

Regie: Semih Kaplanoğlu

Mit: Jean-Marc Barr, Ermin Bravo, Grigoriy Bobrygin, Cristina Flutur

Tokyo International Film Festival: Tokyo Grand Prix
Adana Film Festival: Bester Film



Mit überwältigenden Bildern und einer mythisch-philosophisch anmutenden Geschichte entführt uns Semih Kaplanoğlu in «Grain – Das Korn des Lebens» in eine Zukunft, die so fern nicht mehr scheint. Ein abrupter Klimawandel hat das Leben auf der Erde nahezu unmöglich gemacht. Menschen leben in Ruinenstädten oder als Flüchtlinge in ländlichen Gebieten. Der Wissenschaftler Erol Erin begibt sich auf die Suche nach dem Genetiker Cemil Akman, der eine Lösung für die fortwährenden Missernten besitzen könnte. Akman wird in der verbotenen Zone vermutet, und so entwickelt sich Erins Suche zu einem Trip mit einem ungewöhnlichen Begleiter und in selten mehr gesehendem Schwarzweiss auf Breitleinwand.

Taglines

Blick in eine nahe Zukunft
Wenn die Gene aus den Fugen geraten
Suche nach dem letzten Korn
Berlinale-Gewinner blickt in die Zukunft

Medienstimmen

«Bildgewaltiger Schwarz-Weiss-Film.» *Kulturtipp*

«Der türkische Regisseur Semih Kaplanoğlu entwirft in seinem neuen Film eine düstere Zukunft - in fantastisch schönen Bildern.» *Süddeutsche Zeitung*

«Eine mysteriöse Reise in die Existenz.» *Aargauer Kulturmagazin*

«Kaplanoğlu zeichnet in 'Grain' das Bild einer verlorenen Menschheit, die sich durch einen selbst verursachten Klimawandel ihrer Lebensgrundlagen beraubt hat.» *Cineman*

«Wir waren tief beeindruckt von der wahrhaft wunderbaren Bildgestaltung und der Art und Weise, wie der Film die dringlichen Fragen unserer Gegenwart durch eine gemeinsam erlebte mythische Erfahrung und Reise behandelt.» *Jury Filmfestival Tokyo*

«Eine schwarzweisse, epische SciFi-Parabel voller atemberaubender Bilder und gesellschaftlich-philosophischer Untertöne.» *Filmfestival Köln*